

Fl. ital. cont. Caruel, IX, 169; non Gaud., nec Koch.

V. cenisia Ard. Fl. alp. mar. p. 53; non L., nec Allioni.

Flora Liguriae: *Monte Toraggio* supra Pigna, 1300—1800 m, solo calcareo. 23. VI. 1898. leg. **Clarence Bicknell.**

Viola Valderia All. ist nach Burnat. fl. d. alp. mar. I. p. 177 noch nicht ausserhalb der Seeralpen aufgefunden worden. Sie bewohnt daselbst ein sehr ausgedehntes Areal in einer Höhe von 1300—2300 m. Sehr verwandt mit *Viola cenisia* L., ist sie jedoch von dieser sehr verschieden. Zweifelhafte Mittelformen sind nicht aufgefunden worden. Auch ist der Habitus bei beiden ein anderer. *V. Valderia* unterscheidet sich von der *V. cenisia*: 1.) durch die gewöhnlich 3- (aber auch 2-, 4-, 5-, selten 1-) blütigen Stengel, welche zu Büscheln vereinigt sind; 2.) durch die fast runden oder eiförmigen unteren und die länglichen bis lanzettlichen, ja linealischen (*var. linearifolia* mh.) mittleren und oberen Blätter; 3.) durch die meistens vorhandene + starke Pubescenz; 4.) durch die fingerartig, oft in 7 Lappen getheilten Stipulae der mittleren und oberen Blätter, welche bei *V. cenisia* sehr selten mehr als drei Zipfel aufweisen, ja an den oberen und unteren Blättern ganz fehlen können; 5.) durch die sehr langen Blütenstiele (bis 14 cm lang).

Über die Unterschiede der *V. Valderia* und *V. heterophylla* Bertol. conf. Burn. l. c. W. Bckr.

Nr. 11. ***Viola nummularifolia* All.** Fl. ped. 1640 (1785) tab. 9 fig. 4;

All. Auct. ad fl. ped. p. 29, et herb!; de Not. Rep. p. 57 et herb!; Ard. Fl. alp. mar. p. 53.

Syn.: *Viola alpina minima nummulariaefolia* Bocc.; All. Rar. ped. stirp. p. 7., tab. II, fig. 2.

Viola nummularia Gr. Godr. Fl. Fr. I, 186.

Flora Liguriae: *Val Fontanalba* supra Tenda, in saxosis schistosis: 2800 m. s. m.; VIII. 1898. leg. **Clarence Bicknell.**

Burnat fl. d. alp. mar. I, p. 180 stellt der Priorität wegen Villars' Namen hinter vorliegende Pflanze. Vill. Prosp. p. 26 (1779) beschreibt unter dem Namen *V. nummularifolia* die *V. arenaria* DC. (1805). Es ist klar, dass Vill. in der Pflanze der Dauphiné Allionis Pflanze vor sich zu haben glaubte, welche aber in dem genannten Gebiete gar nicht vorkommt. Bei der Ähnlichkeit beider Arten ist eine solche Verwechselung leicht möglich. Da Allioni unsere Pflanze in klarer Weise beschrieben und benannt hat, muss er auch als Autor derselben geführt werden und nicht Villars. W. Bckr.

Beiträge zur Flora Anhaltina.

Von Hermann Zschacke.

VII.

(Fortsetzung von S. 22 d. Jahrg.).

Spergularia salina. Bernburg: Lattorf, am Teiche; Neugattersleben, am Graben.

Spergularia media. Bernburg: Salzstelle Lean; Graben nördlich vom Moorwege.

Herniaria hirsuta. Bernburg: vor dem Nienburger Thore; zwischen Dröbel und Lattorf. Calbe: Wartenberg bei Brumby.

Nigella arvensis. Bernburg: Grubenfelder bei Lebendorf; Roggenfelder zwischen Cönnern und Rothenburg. Petersberg: Acker Kaltenmarkt-Drehlitz.

Clematis vitalba. Bernburg: Steinbrüche; auch vor Gröna.

Thalictrum flexuosum. Bernburg: Acker am Felsenkeller: Damm im Pfuhlsehn Busche bei Gröna; Wiesen am Zinkenbusehe bei Cüstrena: Acker zwischen Pobzig und Lattorf.

Pulsatilla pratensis. Bernburg: Pfaffenberge bei Trebnitz.

Anemone silvestris. Bernburg: Hohlweg hinter der Abdeckerei an der Fuhne.

Adonis aestivalis. Acker bei Rathmannsdorf und Ilberstedt.

Ranunculus aquatilis A. *heterophyllus*. Im Elbgebiet bei Aken; im Saalegebiet bisher nur *R. paucistamineus*.

Ranunculus circinatus, das wohl zum ersten Male im vorigen Jahre in der Bernburger Flora beobachtet ist, hat jetzt von allen Ausstichen Besitz genommen. Neben diesem tauchte in diesem Jahre in den Ausstichen der Bornsehen Aue ein weiterer *Ranunculus* auf, der für *R. aquatilis* C. *Petiveri* gehalten werden könnte, da seine Blätter ausserhalb des Wassers nicht zusammenfallen. Allein die Länge der Staubblätter im Vergleiche zu der Länge der Griffel, die bandförmige, zurückgekrümmte Narbe, sowie die Gestalt der Früchte veranlasst mich die gefundenen Formen zu *Ranunculus Baudotii* zu stellen. Schwimmblätter sind nicht vorhanden.

Ranunculus fluitans. Bernburg: Saale am St. Annenwerder.

Nasturtium aquaticum. Bernburg: Quellsumpf an den Krakauer Bergen; Graben der Sumpfwiese bei Lattorf. Calbe: Wartenberge, Quell am Schottschen Hause.

Nasturtium amphibium B. *auriculatum*. Bernburg: Saaleufer am St. Annenwerder, auch bei Gröna.

Barbarea striata. Bernburg: Ausstiche der Bornsehen Aue.

Arabis hirsuta. Nienburg, Kiesgrube am Wege nach Neugattersleben.

A. h. B. sagittata. Bernburg: Moorweg am Lerchenteich.

Cardamine parviflora. Aken: Lödderitzer Forst.

Sisymbrium sinapistrum. Dessau: an der Bahn nach Coethen.

Sisymbrium columnae. Bernburg: Schuttplätze am jüdischen Friedhofe und vor dem Nienburger Thore schon 1898 beobachtet.

Erysimum hieracifolium B. *virgatum*. Cönnern: Georgsburg an der Eisenbahnbrücke.

Erysimum erepidifolium. Bernburg: im alten Tagebau der Grube Wilhelm-Adolf bei Lebendorf. Hier, 6 km vom rechten Saaleufer entfernt, ist ihr nordöstlichster Standort in Deutschland.

Brassica nigra. Saaleufer Bernburg-Nienburg. Diese Pflanze scheint, ebenso wie *Cuscuta lupuliformis*, erst im letzten Jahrzehnt in das anhaltische Saalethal eingewandert zu sein. Obgleich Ascher-son in seiner Flora von Brandenburg I, 49 (1864) bemerkt, „nur im Elbgebiet, und zwar wohl ursprünglich durch Hochwasser der Saale herabgeflösst“, — Gareke nennt 1856 Merseburg und Halle als Fundorte der Pflanze — kennt sie Schneider 1877 für unser Gebiet nicht, erst Schwen führt 1883 Plötzkau als Standort an, und heute ist sie, namentlich in den Weidenpflanzungen, an der anhaltischen Saale eine gar häufige Pflanze.

+ *Diplotaxis tenuifolia*. Bernburg: Baalberge am Eisenbahndamm eine kräftige Staude.

Berteroa incana. Petersberg.

Erophila verna B. Krockeri. Bernburg: bei Leau; im alten Tagesbau bei Lebendorf. *C. praecox*. Fahnesteinbrüche bei Bernburg.

Lepidium draba. Nienburg-Altenburg; Dröbel-Lattorf.

Capsella bursa pastoris A. integrifolia. Äcker bei Lebendorf.

Parnassia palustris. Bernburg: Sumpfwiesen bei Pobzig und Lattorf; Coethen: Pissdorfer Lehmgrube.

Rubus sulcatus. Hakel.

Rubus sulcatus $\times$ *thyrsanthus*. Hierher scheint nach Maass eine Form zu gehören, die ich im Hakel gesammelt habe.

Rubus thyrsoidens B. *thyrsanthus* u. *C. Grabowskii*. Hakel.

Rubus Koehleri. Bernburg: Jägersberg bei Wiederstedt.

Rubus pyramidalis. Hakel.

Rubus fasciculatus. Hakel.

Rubus oreogeton und *R. plicatus*. Zerbst.

Rubus nemorosus. Bernburg: Jägersberg bei Wiederstedt.

R. n. B. Fischii. Hakel.

Rubus caesius praecurrens. Hakel.

Rubus caesius $\times$ *thyrsanthus*. Hakel. Weiter von mir im Hakel gesammelte *Rubus*-Formen scheinen nach Maass zu sein: *Rubus affinis* f. *nemorosa*, *R. Laschii*, *Rubus caesius* $\times$ *vestitus*, *R. caesius* $\times$ *candicans*, *R. caesius* $\times$ *pyramidalis*, sowie *R. dissimulans* vom Jägersberge bei Wiederstedt.

Cytisus sagittalis. Dessau: Mosigkauer Heide.

Medicago minima. Calbe: Elendsberg; Bernburg: Hohes Saalenfer bei Dröbel; Plantage bei Roschwitz. Coethen: Lehmgrube bei Cörmigk.

+ *Trigonella Besseri*ana. Bernburg: Schuttplatz vor dem Nienburger Thore.

Melilotus dentatus. Calbe: Graben am Wege nach den Wartenbergen. Bernburg: Graben Neugattersleben; Leau-Lebendorf. Coethen: Salzstellen bei Preusslitz und Wiendorf.

Trifolium striatum. Bernburg: Tagesbau der Grube Wilhelm-Adolf bei Lebendorf.

Lotus corniculatus B. *ciliatus*. Bernburg, Fahnesteinbrüche. II. *tenuifolius*. Bernburg: Leau-Lebendorf; Wiendorf.

Astragalus Danicus. Hügel zwischen Dröbel und Lattorf.

Coronilla varia mit rein weissen und rein rosafarbenen Blüten bei Baalberge.

Vicia tennifolia. Bernburg: Querfeldgraben vor Gnetsch.

Vicia villosa. Coethen: Äcker Elsnigk-Kleinzerbst.

+ *Vicia varia*, *V. melanops*, *V. Pannonica*. Bernburg, am Fusse der Weinberge der grossen Aue.

Lathyrus silvester C. *platyphyllos*. Bernburg: Aderstedter Busch.

Lathyrus paluster. Bernburg: Krenzwiesen bei Peissen.

Geranium dissectum. Aken: Äcker bei Lödderitz.

Geranium columbinum. Bernburg: Bahndamm Waldau; Graben der Landstrasse zwischen Pfuhschem Busch und Krakauer Bergen, zwischen Neugattersleben und Brumby.

Oxalis acetosella. Bernburg: Wipperufer bei der Zörnitzer Mühle.

+ *Linum austriacum*. Bernburg: Baalberge am Bahndamm.

Polygala comosum. Coethen: Ausstiche bei Sixdorf. (weissblühend); Wiendorf: Bernburg: Leau; Lebendorf im alten Tagesbau; Moorweg am Lerchenteich, *B. poecilanthum*. Graben am Köx bei Rathmannsdorf.

Mercurialis annua. Bernburg: Gärten Lebendorf.

Malva moschata. Cönnern, Bahndamm am Spillingsberge: Graben der Landstrasse zwischen Neugattersleben und Brumby.

Malva rotundifolia. Bernburg: An der Landstrasse Alsleben a. S. — *Custrena*.

Hypericum acutum. Bernburg: Gräben bei Peissen und Lattorf, im Gänsefurter Busche.

Hypericum quadrangulum. Bernburg: Köx bei Rathmannsdorf.

Viola hirta B. *fraterna*. Bernburg: Plantage im Pfuhschen Busche.

Viola persicifolia B. *stagnina*. Bernburg: Gräben bei Zepzig; im Köx bei Rathmannsdorf.

Viola mirabilis. Bernburg. Jägersberg bei Wiederstedt.

Epilobium adnatum. Bernburg: Graben bei Nengattersleben.

Hippuris vulgaris. Bernburg: Gräben bei Lattorf; Teich bei Gerbitz.

Apium graveolens. Bernburg: Graben bei Neugattersleben.

Pimpinella saxifraga C. *nigra*. Calbe: Elendsberg.

Bupleurum tenuissimum. Bernburg: Salzstelle Leau; Krenzwiesen bei Peissen; Rathmannsdorf, Graben eines Weges nördlich vom Moorwege.

Bupleurum falcatum. Cönnern: Höhen bei Rothenburg.

Seseli hippomarathrum. Pfaffenberge bei Trebnitz a. S.

Seseli annuum B. *pygmaeum*. Bernburg: Brückberg bei Giersleben.

Angelica archangelica. Auch an der Saale unterhalb Nienburg.

Peucedanum oreoselinum. Coethen: Kleinzerbster Busch.

+ *Orlaya grandiflora*. Bernburg: am Fusse der Weinberge in der grossen Aue.

Conium maculatum. Bernburg: Köx.

Pirola rotundifolia. Bernburg: im Bahnausstich bei Baalberge. Hierher wie in das „Berliner Loch“ bei Coethen ist die Pflanze wohl nur durch den Bahnbau gekommen. Von letzterem Orte ist sie dann wohl in den Coethener Ziethebusch verpflanzt worden, wo sie bekanntlich nicht zur Blüte gelangt.

Glaux maritima. Bernburg: am Gerbitzer Teiche; Wiendorf am Ausstiche.

Samolus Valerandi. Bernburg: Gräben Pobzig; Baalberge-Poley; alter Tagesbau bei Lebendorf. Coethen: Ausstich bei Wiendorf.

(Fortsetzung folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora Anhaltina. 80-83](#)